

SWR - Bestenliste

April 2010

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den April folgendes Resultat (in Klammern die Position der März-Bestenliste):

1. **PATRICK MODIANO: Place de l'Étoile** **49**
Roman. Aus dem Französischen von Elisabeth Edl. **Punkte**
(-) Carl Hanser Verlag, 192 Seiten, € 17,90**

*Paris 1942:
Ob "Kollaborationsjude" und Liebhaber von Eva Braun, "Feld- und Flurjude",
"École-Normale-Jude", "Emigrations-Jude", "Snob-Jude" - Raphael
Schlemilovitsch erfindet sich seine Biographien. Aber am Ende droht ihnen alle
das gleiche Schicksal.*

2. **LÁSZLÓ KRASZNAHORKAI: Seiobo weilte auf Erden** **48**
Erzählungen. Aus dem Ungarischen von Heike Flemming. **Punkte**
(-) S. Fischer Verlag, 448 Seiten, € 22,95**

*Alle 3000 Jahre erblühen die Pfirsiche der japanischen Göttin Seiobo. Wer sie
erhascht, dem winkt Unsterblichkeit.
Erzählungen über die menschliche Suche nach Vollkommenheit. Und zugleich der
vollkommenen Geschichte.*

3. **IRIS HANIKA: Das Eigentliche** **47**
Roman. Literaturverlag Droschl, 176 Seiten, € 19,00* **Punkte**
(-)

*Hans Frambach ist Archivar am "Institut für Vergangenheitsbewirtschaftung". Sein
Eigentliches ist die Beschäftigung mit dem Holocaust. Aber wie viel
Vergangenheitsbewältigung verträgt eine nachgeborene Biographie? Nach einem
Besuch in Auschwitz beginnt sich Frambachs Leben zu verändern.*

4. **GEORG KLEIN: Roman unserer Kindheit** **46**
Roman. Rowohlt Verlag, 448 Seiten, € 22,95** **Punkte**
(-)

*Der Gewinner des diesjährigen Preises der Leipziger Buchmesse.
Augsburg in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts. Eine Gruppe von Kindern
verbringt gemeinsam die großen Ferien.
Der zweite Weltkrieg ist noch spür- und sichtbar. Gewalt ist vererbbar. Sie ragt in
den Alltag.*

5. **ALEXANDER PUSCHKIN: Eugen Onegin** **45**
Ein Versroman. **Punkte**
(-) Aus dem Russischen von Sabine Baumann. Vorwort und Kommentar von
Vladimir Nabokov.
Stroemfeld Verlag, 2 Bände, 1632 Seiten, € 98,00***

Das Großwerk der russischen Literatur mit dem enzyklopädischen Kommentar des

ebenfalls großen Vladimir Nabokov, der Eugen Onegin ins Englische übersetzt hat
- das Ergebnis einer lebenslangen Auseinandersetzung.

6. **MARTIN WALSER: Leben und Schreiben
Tagebücher 1974 - 1978** **42**
(-) Rowohlt Verlag, 592 Seiten, € 24,95* **Punkte**

Ein Schriftsteller in der Krise: ohne Erfolg, politisch isoliert. Alle Hoffnung liegt auf dem neuen Roman "Jenseits der Liebe". Und dann die Kritik von Marcel Reich-Ranicki, eine Hinrichtung. Martin Walser schreibt um sein "Leben und Schreiben."

7. **MICHAEL LENTZ: Offene Unruh
100 Liebesgedichte** **36**
(-) S. Fischer Verlag, 176 Seiten, € 16,95** **Punkte**

*es regnet/das ist unser/hintergrund/wir gehen in deckung/vom regen
verstehen/wir/mehr als von uns*

8. **DON DELILLO: Der Omega-Punkt** **33**
(-) Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von Frank Heibert. **Punkte**
Verlag Kiepenheuer & Witsch, 112 Seiten, € 16,95**

"Dieses Projekt DeLillos ist kein stolzgeschwellter, wortreicher Marsch durch die Geschichte, sondern ein mürbes, spinnzartes Alterswerk, ein stilles Kauern am Rande." (Elke Schmitter)

- 9.-10. **JAN FAKTOR: Georgs Sorgen um die Vergangenheit oder
Im Reich des heiligen Hodensack-Bimbams von Prag** **25**
(-) Roman. Verlag Kiepenheuer und Witsch, 640 Seiten, € 24,95* **Punkte**

*„Es ist die allgegenwärtige Wehmut, von der die weise Komik dieses Coming-of-Age-Romans kündigt, eine Empfindsamkeit, die nicht ausgestellt wird, aber durchschimmert und die Grotteske vor dem Leerlauf rettet.“
(Felicitas von Lovenberg)*

- (2.) **MARTIN WALSER: Mein Jenseits** **25**
Novelle. Berlin University Press, 120 Seiten, € 19,90** **Punkte**

"Mein Jenseits" ist das Jenseits von Augustin Feinlein, Chef einer Psychiatrie und seit vielen Jahren 63 Jahre alt. Der Nachfolger steht schon drängend bereit, schlimmer noch: Er ist mit der Frau verheiratet, die Feinlein fast schon immer liebt. Martin Walser erzählt vom Glauben und vom Wissen und davon, dass Wissen den Glauben unberührt lässt. Gegen alle Einsicht.

Persönliche Empfehlung im April von Kirsten Voigt (Baden-Baden): Leonora Carrington: Die Windsbraut – Bizarre Geschichten

Mit einem Vorwort von André Breton. Herausgegeben und übersetzt aus dem Französischen, Englischen und Spanischen von Heribert Becker.
Edition Nautilus, 256 Seiten, € 14,90

"Wenn gilt, dass das Schöne nur des Schrecklichen Anfang ist – und auch das Gegenteil hiervon –, dann in den bösen, wilden, komischen und farbenprächtigen Geschichten der Leonora Carrington. Die 1917 geborene Künstlerin hat die Erziehungsversuche ihres Vaters, den Surrealismus und den Wahnsinn überlebt und dies und mehr zu faszinierenden Phantasmagorien verarbeitet, von denen hier einige erstmals auf Deutsch erscheinen. Sie zeigen, dass wir nicht vor der Wildnis und unserem Begehren geschützt werden müssen, sondern vor den Psychosen der Zivilisation." (Kirsten Voigt)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre
** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
* (vermutlich) leichtere Lektüre

Diskussionssendung zur „Bestenliste“ im Hörfunk:

SWR2 Literatur

Dienstag, 6. April um 22.05 Uhr

über Bücher der April-Bestenliste diskutieren

Verena Auffermann, Martin Ebel, Andreas Isenschmid; Moderation: Helmut Böttiger

Literatur im Fernsehen:

Freitag, 9. April um Mitternacht im SWR Fernsehen

Wiederholung am Sonntag, 11. April um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gast: Martin Walser

Freitag, 16. April um Mitternacht im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Annette Pehnt und Hans Joachim Schädlich

Freitag, 23. April um Mitternacht im SWR Fernsehen

Wiederholung am Sonntag, 2. Mai um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

**„Soldatinnen an deutschen Fronten –
in Afghanistan und anderswo“**

Gäste: Jasna Zajčec und Marc Lindemann

<http://www.SWR.de/bestenliste>